

17. November 2018 – Überreichung der BiSS-Plakette

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Weßling,
sehr geehrter Herr Noch,

es ist mir eine Ehre und eine Freude, die Erich Kästner Gemeinschaftsschule heute im Rahmen des Landesfachtages „Schulbibliotheken“ persönlich als erfolgreiche Projektschule im Verbund „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) auszuzeichnen und der Schule die entsprechende Plakette zu überreichen.

Grundlage dafür sind ein besonders engagierter Lesecoach, eine unterstützende Schulleitung sowie viele motivierte Kolleginnen und Kollegen der anderen Fächer. Dazu später mehr.

Die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und das sprachbewusste Unterrichten der Lehrkräfte sind wesentliche Bedingungen für gelingendes fachliches Lernen der Schülerinnen und Schüler.

Das Forschungs- und Entwicklungsprogramm »Bildung durch Sprache und Schrift« (BiSS) geht auf eine Initiative von Bund und Ländern zurück und hat das Ziel, ein- und mehrsprachige Kinder und Jugendliche in ihrer sprachlichen Entwicklung bis zum Schulabschluss optimal zu unterstützen.

Dabei liegt der Fokus insbesondere auf der Leseförderung und der Entwicklung der Bildungssprache – also den sprachlichen Kompetenzen, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen im Unterricht aller Fächer zu partizipieren und begabungsgerechte Ergebnisse zu erzielen.

Durch die Methoden im Projekt „Niemanden zurücklassen - mit BiSS - Methoden“ erhalten sowohl Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache als auch viele Kinder mit deutscher Herkunftssprache Unterstützung.

Seit Beginn des Schuljahres 2013/14 ist die Erich Kästner Gemeinschaftsschule eine von zehn Verbundschulen in Schleswig-Holstein, die an diesem Forschungs- und Entwicklungsprogramm teilnehmen.

Für die Arbeit im BiSS-Verbund haben sich die Kolleginnen und Kollegen der Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule die fachspezifische Vertiefung ihrer Expertise im schleswig-holsteinischen BiSS-Verbund „Niemanden zurücklassen mit BiSS“, die sprachliche Bildung und dabei insbesondere die Leseförderung in fachlichen Kontexten zum Ziel gesetzt.

Die Schule unterstützte das Projekt auf vielen Ebenen.

- Teilnahme an dem landesweiten Projekt „Niemanden zurücklassen. Lesen macht stark“, um alle Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Jahrgangs im sinnentnehmenden Lesen zu fördern. Nach Auswertung eines diagnostischen Lesetests ist die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler, die für die Förderung vorgesehen sind, verpflichtend.
- Das Projekt "Lesezeit": Alle Schülerinnen und Schüler der 5. - 10. Klassen lesen in einer Unterrichtsstunde pro Woche 20 Minuten in einem Buch ihrer Wahl. Die dafür vorgesehenen Unterrichtsstunden rotieren nach einem vorgegebenen Turnus. Die Lehrkräfte lesen auch.
- Es gibt in allen Jahrgangsstufen ein System gezielter Fördermaßnahmen. Diese erfolgen häufig in Zusammenarbeit mit der Stadtteilbücherei Hainholz.
- LRS-Förderung in Gruppen sowie die Vermittlung von LRS-Einzelförderung
- Die Lehrkräfte der Schule haben sich auf Schulentwicklungstagen zum „Lesen in allen Fächern“, im Rahmen von Fortbildungen zum Lesecoach oder sogar Blended-Learning-Fachfortbildungen (Webinaren) zur Leseförderung im sprachbewussten Mathematikunterricht sowie im naturwissenschaftlichen Bereich intensiv fortgebildet.
- Mehrere Lehrkräfte verfügen infolgedessen über die entsprechende Qualifizierung zum Lesecoach. Diese Arbeit wird erfolgreich von Herrn Noch koordiniert.
- Einige Kolleginnen und Kollegen aller Fächer nutzten die Angebote, an anderen Schulen mit verschiedenen fachlichen Schwerpunkten zu hospitieren.
- Die Schulleitung unterstützt das Projekt.
- Und last but not least: In dem vorhergehenden Schuljahren wurden die eingeführten Angebote zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung für Kinder und Jugendliche im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und Effizienz von einem Kölner Evaluationsteam im Rahmen von BiSS wissenschaftlich überprüft und weiterentwickelt.

Für die Arbeit im Projekt und die reibungslose Organisation der Evaluation möchten wir an dieser Stelle bei Herrn Weißling (Schulleiter) und ganz besonders Herrn Noch danken. Ich freue mich, diese Auszeichnung überreichen zu können.

Ihre Petra Fojut
(Abteilungsleiterin Fort- und Weiterbildung am IQSH)